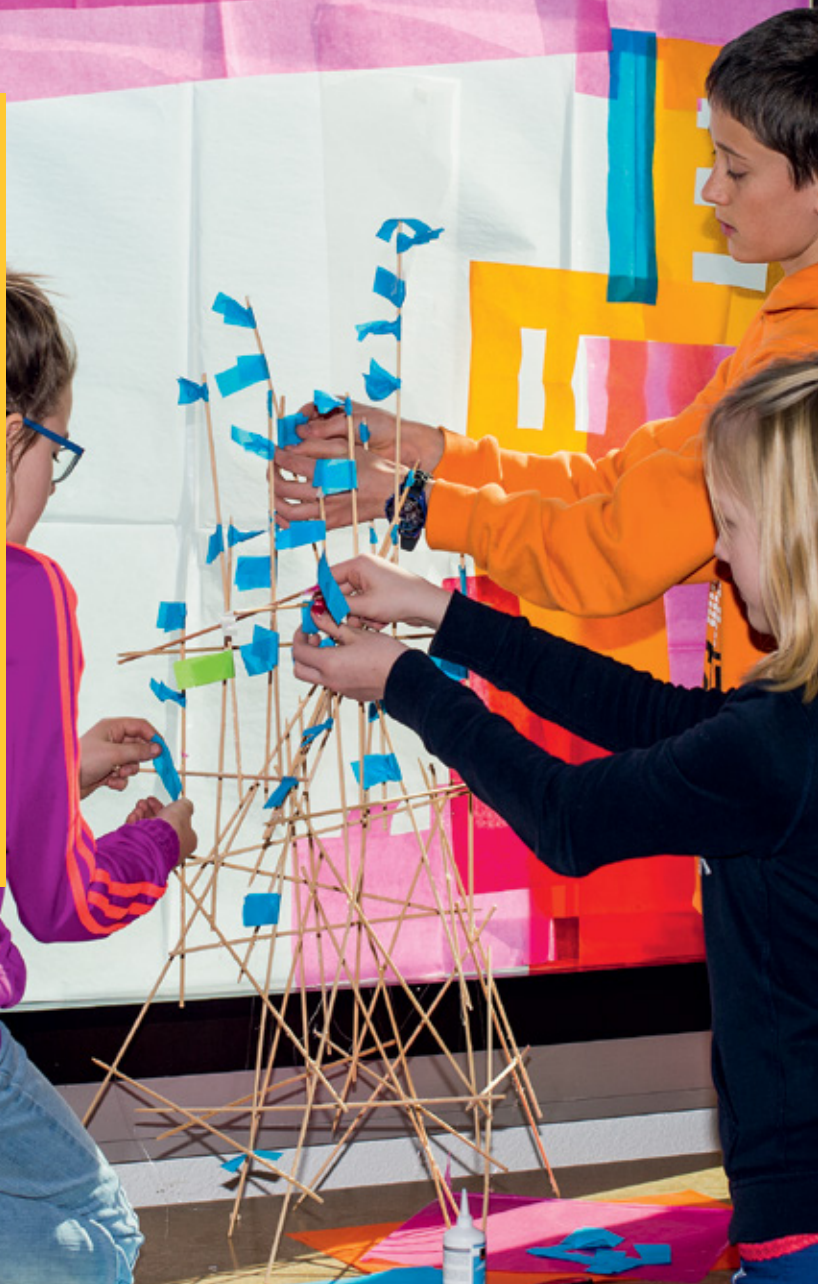


Erste Art-Science-Night 2014
«Spannende Begegnungen
mit Kunst und Technik»
Freitag, 19. September 2014, Solothurn



Erste Art-Science-Night 2014

«Spannende Begegnungen mit Kunst und Technik»

Freitag, 19. September 2014, Solothurn 17.00–21.00 Uhr

Kann ein Sofortbild langsam sein? Wie kommt das Rotkäppchen in der Welt herum? Wer ist Frau Dübi-Müller? Kann man in Bäumen lesen? Ist der 3D-Drucker unsere Rettung? Die erste Art-Science-Night geht diesen und anderen Fragen nach und bietet anregende und vergnügliche Erlebnisse für Gross und Klein.

Mit dem Handy einen Trickfilm herstellen – dem Zauber der Farben auf die Spur kommen – den weitgereisten «Face-o-mat» kennenlernen – einen Elektroflitzer bauen: Mehr als 30 Workshops, Vorträge und Mitmachangebote ermöglichen Kindern und Erwachsenen Begegnungen mit Kunst und Technik. Sie laden ein zum Zuschauen, Mitmachen, Lernen, Entdecken und Spielen.

Die Art-Science-Night will das Interesse und die Freude an bildnerischer und technischer Gestaltung wecken und vielfältige Möglichkeiten Ästhetischer Bildung aufzeigen.

Für Lehrpersonen und Schulklassen, Eltern und Kinder, für Familien aus der Umgebung ist die Art-Science-Night eine gute Gelegenheit, die Pädagogische Hochschule FHNW kennenzulernen. Für das gemütliche Beisammensein und die Pausen zwischendurch bietet sich ein Besuch im Bistro an.

Organisiert wird der Abend von den Fachbereichen Ästhetische Bildung und Bildnerisches-Technisches Gestalten, unterstützt von den Bereichen Naturwissenschaft und Mathematik sowie dem Kunstmuseum Solothurn.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Datum

Freitag, 19. September 2014, 17.00–21.00 Uhr

Verpflegungsangebot vor Ort

Ort

Pädagogische Hochschule FHNW, Obere Sternengasse 7, 4500 Solothurn

Leitung

Prof. Barbara Wyss, Professur Ästhetische Bildung in der Eingangsstufe PH FHNW

Auskunft

Gabriela Brütsch, gabriela.bruetsch@fhnw.ch

Weitere Informationen, Detailprogramm und Lageplan ab August 2014 unter

www.fhnw.ch/ph/tagungen

www.fhnw.ch/ph/art-science-night

Programm

K = Kinder von 4–8 Jahren | S = Schüler/-innen von 8–12 Jahren | J = Jugendliche und Erwachsene

Kurzreferate (15 bis 20 Minuten)

17.30	Claudio Gygax	3D-Druck – HighTech für alle (S, J)
18.00	Sabine Affolter	Dolorografie (J)
18.30	Ludwig Diehl, Ruedi Hintermann	Farben, die Taten und Leiden des Lichts (S, J)
19.00	Patricia Bieder	Das Kunstmuseum Solothurn zu Besuch (K, S, J)
19.30	Christine Streit	Die Kunst der Parkettierung (S, J)
20.00	Barbara Wyss	Raffinierte Versteckspiele – Maler und ihre Signaturen (K, S, J)
20.30	Gabriele Lieber	Rotkäppchen, mal didaktisch (K, S, J)

Parallele Workshops (30 bis 45 Minuten)

17.00	Der Stuhl, der Kunst sein wollte (K, S)	Das iPad als Bild- und Klangfänger (S, J)
17.30	Lochkamerafotografie mit der Sofortbildkamera (S, J)	
18.00	Nester stecken – den Kunstbauten der Vögel auf der Spur (K, S, J)	Baumzeichen lesen, ordnen und vergleichen (S, J)
18.30	Lochkamerafotografie mit der Sofortbildkamera (S, J)	Spiel mit Zeichen! (S, J)
19.00	Erfinde deine Comicfigur! (K, S, J)	Ausloten und Gelingen mit Knoten und Verschlingen (S, J)
19.30	Mache deinen eigenen Handytrickfilm (J)	Des Kaisers neue Kleider (S, J)
20.00	Papier in der Schwebe (K, S, J)	Der Fall Fox – eine multimediale Lesewerkstatt (S)
20.30	Tag Tool – Lichtprojektionen mit iPads (S, J)	Mache deinen eigenen Handytrickfilm (J)

Mitmachangebote und Ausstellungen

	Eine Spielplatz-Utopie (K, S)	
	<i>ab 18.00 Uhr:</i> 3D-Druck – erleben und ausprobieren (S, J)	
	<i>ab 18.30 Uhr:</i> Dolorografie (J)	
	explore-it: Baue deinen besonderen Elektro-Flitzer! (S, J)	
	Auf Biegen und Falten (S, J)	
	Farblichtraum (K, S, J)	
ab 17.00	Das verlorene Ding findet Freunde – Gestalten mit Alltagsgegenständen (K, S, J)	
	Dachlattengebilde (S, J)	
durchgehend	Faszination «giessen» (K, S, J)	
	Immer das Gleiche und doch anders – Parkettieren ohne Grenzen (K, S, J)	
bis 21.00	Bauen und Konstruieren (S, J)	
	Spielen mit Licht – Lichterstadt und Schattenhäuser (K, S)	
	«Wildes Baselbiet» – Interaktive Hands-on-Modelle und Forschungsateliers (K, S, J)	
	Eine Karte mit eigener Farbe: Farblabor (K, S, J)	
	Terrazzo (S, J; mit Begleitung auch K)	
	<i>Ausstellung:</i> Mach Dir ein Bild von gestern – Geschichtsbilder im Wandel (K, S, J)	
	<i>Ausstellung:</i> Projektarbeit mit Jugendlichen (J)	
21.00	Abschluss: Tag Tool – Lichtprojektionen mit iPads	

Kurzreferate

17.30 Uhr

Claudio Gygax

3D-Druck – HighTech für alle?

3D-Druck ist in aller Munde. Zurecht!

Die neuen 3D-Drucker erlauben es, dass eigene Ideen Wirklichkeit werden. HighTech wird zum All-gemeingut.

Entdecken Sie, worin das Potential dieser Technik liegt. Tauchen Sie ein in eine neue Dimension der Gestaltung und Produktion. Machen Sie den Schritt vom passiven Konsumenten zum aktiven Produzenten. Create a better world – make things better!

18.00 Uhr

Sabine Affolter

Dolorografie

Die Dolorografie ist ein visuelles Instrument, welches das Sprechen über Schmerzen ermöglicht. Es besteht aus abstrakten Bildern, die sich bewusst einer inhaltlichen Eindeutigkeit entziehen und damit den Betrachter zu einer sprachlichen Ergänzung auffordern. Durch Praxistests konnte nachgewiesen werden, dass die Dolorografie therapeutischen Gehalt hat und ihre Möglichkeiten über die konventionelle Anamnese hinausgehen.

18.30 Uhr

Ludwig Diehl, Ruedi Hintermann

Farben, die Taten und Leiden des Lichts

Warum ist der Himmel blau? Wie entstehen die Farben eines Regenbogens? Was sind farbige Schatten? Wie sehen wir eigentlich Farben? Dafür interessieren sich Kunst und Wissenschaft. Mit eigenen Experimenten, anhand visueller Phänomene und mit erläuternden Überlegungen dazu wollen wir solchen und anderen Fragen nachgehen.

19.00 Uhr

Patricia Bieder

Cuno Amiet – das Kunstmuseum Solothurn ist zu Besuch

In der Sammlung des Kunstmuseums Solothurn befinden sich rund 80 Werke des bekannten Schweizer Malers. Viele davon verdanken wir der Dübi-Müller-Stiftung. Die bedeutende Solothurner Sammlerin Gertrud Dübi-Müller war nicht nur Schülerin, sondern auch eine grosse Sammlerin von Amiet. Im Bild Reiterin (1929) ist sie hoch zu Ross. Das Gemälde ist Ausgangspunkt des Referats über Cuno Amiet und seine Sammlerin in Solothurn.

19.30 Uhr

Christine Streit

Die Kunst der Parkettierung

Der Vortrag lädt dazu ein, die Welt der Parkettierungen kennenzulernen. Mit Hilfe der «Knabbertechnik» wandeln wir auf den Spuren von Maurits Cornelius Escher.

20.00 Uhr

Barbara Wyss

Raffinierte Versteckspiele – Maler und ihre Signaturen

Es gab Zeiten, da war es Künstlern und Künstlerinnen nicht erlaubt, den eigenen Namen auf dem Bild anzubringen. Mit Ideenreichtum und Raffinesse haben sie es dennoch geschafft, irgendwo im Gemälde verborgene persönliche Kennzeichen zu platzieren. Diese versteckten Signaturen laden ein zu spannenden Suchspielen – kommen Sie mit auf Entdeckungsreise!

20.30 Uhr

Gabriele Lieber

Rotkäppchen, mal didaktisch

Das Märchen vom Rotkäppchen ist ein global player und weltberühmt. Weltweit existieren mehr als 10 000 verschiedene illustrierte Versionen. Wie unterschiedlich die Figur visuell interpretiert wird und was man alles damit anstellen kann, soll im Vortrag skizziert werden.

Workshops

17.00 Uhr

Jörg Giacomuzzi

Der Stuhl, der Kunst sein wollte

Ein Stuhl möchte Kunst sein. Kann er das? Was braucht er dazu? Und wie können wir ihm dabei helfen?

Der Workshop ist eine philosophische Auseinandersetzung mit dem Aussergewöhnlichen und Kunstvollen - ein Gedankenexperiment und eine Gestaltungsaufgabe. Ob der Stuhl die Kunst findet, hängt ganz von euch ab!

17.00 Uhr

Reto Trittbach

Das iPad als Bild- und Klangfänger

Ohren spitzen und Augen auf! – Vibrierende Heizungen, singende Metallgeländer, schmetternde Türen und quietschende Fahrräder. Kommen Sie mit auf die Suche nach vielfältigen Klängen in unserer Umgebung. Mit Hilfe des iPads fangen Sie diese ein und gestalten daraus eine Collage. Als Finale wird darauf live gespielt und experimentiert.

17.30 und 18.30 Uhr

Urs Amiet

Lochkamerafotografie mit der Sofortbildkamera

Lassen Sie sich begeistern für ein fotografisches Verfahren der Langsamkeit. Lassen Sie sich verführen von der malerischen Übersetzung zur Lochfotografie.

Nach der kurzen Einführung in die Geschichte der Lochfotografie nehmen wir uns Zeit für die bereitgestellten Polaroid-Lochkamera, Zeit für die Belichtung, Zeit für die Entwicklung, Zeit zum Schauen – und Zeit für Fragen und Antworten.

18.00 Uhr

Fraenzi Neuhaus

Nester stecken – den Kunstbauten der Vögel auf der Spur

Die Vögel sind wahre Weltmeister im Bauen ihrer Nester. Jede Art sucht bestimmte Materialien und hat ihre ganz eigene Bauweise. Da werden Äste geschichtet, ineinander geschoben, Grashalme arrangiert, ja sogar verwoben. Gemeinsam erkunden wir verschiedene Nestarten, schauen kurz den Nestbauern zu und bauen miteinander ein riesengrosses Vogelnest.

18.00 Uhr

Beat Brunner

Baumzeichen lesen, ordnen und vergleichen

Rinden und Blätter sind sozusagen Haut und Haare der Bäume. Wie beim Betrachten von Tattoos können wir durch sie viel über das einzelne Baumlebewesen erfahren. Dazu stellen wir verschiedene Abriebbilder, sogenannte «Frottagen», mit Papier, Kohle und Ölkreide her. Auf diese Weise lernen wir die Bäume, deren Einzelcharaktere und Bestimmungsmerkmale auf künstlerische und naturwissenschaftliche Art kennen.

18.30 Uhr

Peter Baumann

Spiel mit Zeichen!

Mit Kärtchen und grafischen Zeichen machen wir unsere eigene Partitur – nach Zufall oder nach Plan. Diese wird einstudiert und aufgeführt. Dabei stellen sich verschiedene Fragen: Welchen Weg durch die Partitur will man wählen? Gehen alle denselben Weg? Spielen alle zusammen oder im Kanon? Je nachdem entstehen unterschiedliche Klangresultate.

19.00 Uhr

Fabienne Rebetez

Erfinde deine Comicfigur

Comicfiguren entführen uns in die Welt der Phantasie. Es macht Spass, eigene Figuren zu erfinden und diesen Leben einzuhauchen. Durch kreative Methoden können alle Beteiligten, ob jung oder alt, ihre Comicfigur erfinden.

19.00 Uhr

Annalies Baier

Ausloten und Gelingen mit Knoten und Verschlingen

Mit einfachen Knüpf- und Häkeltechniken, mit gewöhnlichen und ungewöhnlichen Materialien stellen wir einen Glücksbringer her. Der Glücksbringer kann ein Schlüsselanhänger, ein Freundschaftsbändeli usw. sein. Alle sind eingeladen, geheime und ganz besondere Wünsche textil zu verpacken.

19.30 Uhr

Franca Hasenfratz

Des Kaisers neue Kleider

Vor vielen Jahren lebte ein Kaiser, der so ungeheuer viel auf neue Kleider hielt, dass er all sein Geld dafür ausgab. Er hatte einen Rock für jede Stunde des Tages. Es gab nichts Schöneres, als die eigenen Klamotten zu schneiden und zu dekorieren. Wie schön wäre es, wenn du das könntest? Komm vorbei und traue dich, ein Kaiser zu sein!

19.30 und 20.30 Uhr

Yvonne Eckert

Mache deinen eigenen Handytrickfilm

Hast du Lust, mit deinem Handy mal was Neues zu probieren? Bring es mit und stelle in diesem Workshop einen kurzen Trickfilm her. Wir lassen Knete lebendig werden und bewegen Gegenstände wie von Geisterhand!

20.00 Uhr

Ernest Hägni

Papier in der Schwebel

Mit einfachem Material widmen wir uns dem Thema der Balance. Wir stellen Papierfiguren her, die filigran ihr eigenes Gleichgewicht suchen und finden. Damit bewegen wir uns zwischen Gestaltung und Physik.

20.00 Uhr

Stephan Bruehlhart

Der Fall Fox – eine multimediale Lesewerkstatt

Fox und sein Freund Robydog sitzen mächtig in der Tinte. Dank einer geheimen Karte kennen sie das Versteck des grössten Diamanten der Welt. Doch um das Tor zu diesem Versteck öffnen zu können, müssen sie neun Geheimzeichen aufspüren. Ihr Erzrivale Katz sucht den Diamanten auch und scheut vor keinen noch so fiesen Tricks zurück. Darum brauchen die beiden unbedingt Hilfe. Mit einem Computer, Köpfchen und Fantasie könnt ihr Fox und Robydog doch noch zum ersehnten Diamanten verhelfen!

20.30 Uhr

Stephan Bruehlhart

TagTool – Lichtprojektionen mit dem iPad

TagTool ist ein Open Source-Werkzeug, mit dem es möglich ist, Zeichnungen und ihre Animationen für eine Live-Performance-Situation zu erstellen. Digitale Graffiti werden über einen Beamer projiziert und auch animiert. Alles erfolgt ohne vorgefertigte Effekte und Animationen live! Eine Person zeichnet auf einem Grafik-Tablet den Inhalt, eine zweite sorgt für die Bewegung. Zuerst gibt's ein paar Worte rund um das TagTool, dann dürfen sich die Besucher kreativ austoben.

Mitmach-Angebote und Ausstellungen

Tobias Gutmann, Simon Heusser

Eine Spielplatz Utopie

Willkommen in deiner Traum-Baustelle! Zusammen mit Simon Heusser, Gründer der Spielplatz Zeitung, und Tobias Gutmann bauen wir eine Spielwelt, in der Unmögliches möglich wird. Inmitten dieser Landschaft befindet sich der «Face-o-mat», die soziale Porträt-Maschine, mit der Tobias die Welt bereist.

ab 18.00 Uhr

Claudio Gygax

3D-Druck – erleben und ausprobieren

Erlebe einen 3D-Drucker in Aktion und entdecke, wie Schicht für Schicht ein Gegenstand entsteht. Setz dich an einen Rechner und gestalte frei oder nach Anleitung deinen Gegenstand am Computer. Durch das Zusammenspiel geometrischer Körper lassen sich ganz einfach komplexe dreidimensionale Modelle erstellen. Tauche ein in ein unkonventionelles Spiel mit dem Computer, erstelle deine ersten CAD-Zeichnungen.

ab 18.30 Uhr

Sabine Affolter

Dolorografie

Über Schmerzen zu sprechen ist schwierig. Die Dolorografie ist ein visuelles Instrument, welches das Sprechen über die Schmerzen ermöglicht bzw. fördert. Es besteht aus einer Reihe abstrakter Bilder, die in der Praxis bereits erfolgreich erprobt wurden.

Die Ausstellung gibt anhand von Schmerzporträts, Bildset und Video Einblick in die Anwendung der Dolorografie.

Nicole Fischli, Jacqueline Kaufmann,
Daniel Vögelin

explore-it:

Baue deinen besonderen Elektro-Flitzer!

Du baust einen sehr schnellen Elektro-Flitzer aus einfachen, alltäglichen Materialien wie Trinkhalmen, Bierdeckeln und Holzspiesschen. Er kann schnelle Kurven fahren, Hindernisse bewältigen oder davon-wackeln. Mit verschiedenen farbigen Materialien kannst du sein Aussehen und seine Konstruktion verändern, damit dir dein Elektro-Flitzer besonders gut gefällt.

Urs Hunziker, Viviane Liebherr

Auf Biegen und Falten

Wir falten, was das Zeug hält – solange es fasziniert und herausfordert, besinnlich stimmt und begeistert – mit diversen Materialien, die sich zu freien Formen, zu architektonischen Gebilden, Hüllen und Deckeln, Möbeln und Tieren, stabil und textil falten und biegen lassen.

Ludwig Diehl

Farblichtraum

Farbige Schatten, Spektralfarben, Nachbilder, optische Täuschungen – mit farbigen Lichtquellen, Spiegeln und Projektionsflächen können auf spielerische Art und Weise eigene Experimente gemacht und Erfahrungen gesammelt werden zu den Phänomenen Licht und Farbe.

Kathrin Käser, Nathalie Peeters

Das verlorene Ding findet Freunde – Gestalten mit Alltagsgegenständen

Eine Geschichte wollt ihr hören? – Also erzähle ich euch, wie ich das Ding gefunden habe ... Tauche ein in die Geschichte und den Kurzfilm «the lost thing» von Shaun Tan und erstelle mit Alltagsgegenständen und Abfall Freunde für das «verlorene Ding».

Anna-Flurina Kälin

Dachlattengebilde

Sägen, bohren und schrauben. So fügen wir hohe Holzstücke zusammen – bauen in die Höhe, in die Breite – erschaffen ein Gebilde, das während der Stunden dichter, länger und grösser wird, Schlupfwinkel bietet, zum Sichtschutz werden kann oder schlicht eine überraschende Form hergibt.

Bettina Müller, Hans Röthlisberger,
Fabienne Schmid

Faszination «giessen»

Die Giesswerkstoffe Seife und Wachs eignen sich gut für Giessversuche mit Negativ-Positiv-Formen. Die Giessformen werden aus Tetrapackungen selber hergestellt, dabei kann mit Abwicklungen und Schnittmustern experimentiert werden.

Stefan Garcia, Simone Ziska

Immer das Gleiche und doch anders – Parkettieren ohne Grenzen

Die Fläche lückenlos und ohne Überlappungen auszufüllen – das ist nicht nur eine Aufgabe für Parkettleger. Die Besucher haben die Gelegenheit, gemeinsam eine grossflächige, mathematisch interessante und ästhetisch ansprechende Parkettierungen herzustellen. Die Grundfiguren bleiben immer gleich, die entstehenden Muster aber sind vielfältig und machen immer wieder neue Strukturen sichtbar.

Daniela Kaiser, Daniela Panebianco

Bauen und Konstruieren

Wer baut den stabilsten, schönsten und grössten Turm? Spiesschen und spezielle Gummiringe sind unsere Werkstoffe. Mit diesen Materialien können wir einfach und schnell in die Höhe bauen und dabei etwas über Skelettbauweisen lernen.

Sabrina Graf, Marianne Hamre, Simone Osecky

Spielen mit Licht – Lichterstadt und Schattenhäuser

Projektoren, Lampen und Scheinwerfer sind unser Werkzeug – einfache Gegenstände unser Bildmaterial. Damit gestalten wir grossflächige Stadtscenen, die sich immer wieder neu arrangieren und entwickeln lassen. Gross und Klein sind eingeladen, beim Spiel mit Licht und Schatten mitzumachen und an der Gestaltung einer Städte-Skyline teilzunehmen.

Julia Kittelmann, Karolin Linker

«Wildes Baselbiet» – Interaktive Hands-on-Modelle und Forschungsateliers

In Kooperation mit dem Museum BL in Liestal haben Studierende der PH ergänzend zur Ausstellung «Wildes Baselbiet» interaktive Hands-on-Modelle und Forschungsateliers entworfen. Diese wollen wir nun erstmals erproben und laden alle Besucher/-innen herzlich dazu ein. Spielend leicht können Sie Ihr Wissen über heimische Tiere wie Fledermaus und Biber oder Themen wie Vererbungslehre, Wiesenblumen, Littering und CO2 erweitern.

Antony Bay-Flüeler, Monika Flury-Vonwyl, Andrea Roth-Bader

Eine Karte mit eigener Farbe: Farblabor

Was für eine Farbe steckt eigentlich in einer Erdbeere, in Gras, in Schokolade oder auch in der Erde? Wie können die Farbstoffe herausgelöst werden, und lassen sie sich als Farbe verwenden? Im Farblabor könnt ihr selber versuchen, aus diversen Materialien und Stoffen unserer Umgebung Farbstoffe zu gewinnen und damit auf Papier zu experimentieren.

Rolf Hergert, Christian Mathis

Terrazzo

Seit die Menschen sesshaft wurden, haben sie Fussböden gestaltet. Eine faszinierende Art ist der Terrazzoboden. Mit eingefärbtem Gips bauen wir ein Modell einer Terrazzoplatte. Farben und Muster laden zum Experimentieren ein. Das gestaltete Modell kann mit nach Hause genommen werden.

Peter Keller

Mach dir ein Bild von gestern – Geschichtsbilder im Wandel

Wie sah es hier in der Steinzeit aus? Wie kann ich mir das Leben der Pfahlbauern vorstellen? Nur zu gerne würden wir wissen, wie es früher wirklich war. Die Archäologen haben zwar Gegenstände aus der Vergangenheit gefunden, aber glaubwürdige Darstellungen gibt es für viele Zeitepochen keine – also musste man sich Bilder machen. Aber stimmen diese Bilder wirklich? Wir zeigen Geschichtsbilder aus Schulmedien und Archäologie von 1941 bis 2013 und rätseln über deren Wahrheitsgehalt.

Alex Bannwart

Projektarbeit mit Jugendlichen

Die Ausstellung zeigt Schulprojekte aus der Schweiz, Theaterproduktionen und Musikworkshops aus den USA, Wandmalereien in Nepal und einen Lehmhüttenbau in Sri Lanka. Zusammen mit weiteren Informationen bietet das Angebot Inspirationen für den Gestaltungsunterricht, für Projektwochen, Freizeitwerkstätten oder auch für private gestalterische Aktivitäten.